

**R.W. Ernst, A. Müffelmann; K. Eckstein**  
**Kurzdarstellung**  
**Interkultureller Vergleich KiÖR**

Die Projektbeteiligten untersuchen mit ihrem Ansatz „**research-based art**“ die Möglichkeiten und Perspektiven den öffentlichen Raum mit künstlerischen Mitteln („**artistic intervention in public sphere**“) zu erforschen, aufzuwerten oder zu bearbeiten.

Verschiedene zeitgenössische kommunikative und forschende Prozesse von Künstler/innen bei der Untersuchung spezifischer Stadt-Räume werden in unterschiedlichen städtischen Kulturräumen analysiert. Mit dem dadurch möglichen **Vergleich** zum Thema Kunst im öffentlichen Raum sollen die Bedingungen für künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum innerhalb der beteiligten europäischen und europäischen Regionen erfasst werden.

Mit dem ‚öffentlichen Raum‘ ist hier nicht nur der dreidimensionale Raum gemeint, sondern auch der soziale, ökonomische oder kulturelle Raum; der nicht genutzte Raum, der virtuelle Raum, der temporäre Raum und der institutionelle Raum.

Konzeptionell fokussiert sind die zu untersuchenden künstlerischen Forschungsarbeiten dabei auf:

- a) den kulturellen **Gedächtnis-Raum Stadt**, in dem rekonstruierte, entdeckte und mehr oder weniger bedeutsame Ereignisse Spuren hinterlassen, Erzählstoff bieten oder Mystifizierungen begründen, die entschlüsselt, wahrnehmbar und sichtbar gemacht werden.
- b) den kulturellen **Interaktionsraum**, in dem durch dialogbasierte künstlerische Interventionen der öffentliche Raum im Prozess belebt, angeeignet oder Ort der Identifikation wird bzw. werden kann.

An der internationalen Kooperation sind Kunsthochschulen und -einrichtungen in **Beirut, Belfast, Istanbul, Kiel, Lissabon und Ramallah** beteiligt. Die beteiligten Hochschulen und Einrichtungen begleiten das Projekt mit einem eigenen Diskurs über bestehende, regionale und neu erarbeitete Konzepte zu Kunst im öffentlichen Raum und ermöglichen so den angestrebten internationalen Vergleich.

An den genannten Orten verbringen zudem zehn Künstler/innen mehrwöchige Artist-in-Residence Aufenthalte, um sich mit dem thematischen Ansatz ‚research-based art‘ innerhalb eines spezifischen kulturellen Stadt-Raums auseinanderzusetzen. Ein kontinuierlicher Austausch über das konkret entstandene Material während der Residency-Aufenthalte findet während dreier Treffen in Istanbul, Beirut und Belfast statt.

Die Ergebnisse werden in unterschiedlichen Formaten und mit Unterstützung der Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen und des EU Programms „Kultur 2007“ präsentiert.

In einer abschließenden **Publikation** sollen die Erfahrungen aus den verschiedenen Orten und die theoretischen aktuellen Reflektionen zum Thema zusammengefasst werden. Der daraus mögliche Vergleich erlaubt nicht nur einen Überblick über zeitgenössische Konzepte und Rezeptionen, sondern ermöglicht es auch, die Betrachtungen einer kulturell bedingten Relativierung zu unterziehen. Damit wird ein Blick auf das aktuelle künstlerische Geschehen in den öffentlichen urbanen Räumen eröffnet und auch ein Beitrag zum Verständnis der jeweiligen kulturellen Differenzen geleistet.

Zudem ist für 2011 geplant einige der Künstlerprojekte in einer **Ausstellungsreihe in Lissabon** (Lumière Cité, Alta Lisboa) zu zeigen bzw. auf einer Tagung der Heinrich Böll Stiftung in Berlin zum Themenfeld ‚Kulturelle Vielfalt // **art for social transformation**‘ vorzustellen.

Während des Gesamtprojekts wird eine kontinuierliche **Präsentation im Internet** erfolgen und über einen **Blogg** ein inhaltlicher Diskurs geführt.